

### 3. Zur Synonymie der Gattung *Triton* Laur. (non L.).

Von Dr. W. Wolterstorff, Custos des naturwissenschaftlichen Museums zu Magdeburg.

eingeg. 23. December 1902.

Der Name »*Triton*« wurde zuerst von Linné für ein zweifelhaftes Geschlecht, vermuthlich der Cirripedien oder Rankenfüßler, angewandt. Die Diagnose lautet (Systema Naturae, Tomus I, 10. Ausgabe, 1758, p. 658).

261. *Triton*. Corpus oblongum.

Os lingua involuta, spirali.

Tentacula XVI: utrimque 6: posticis cheliferis.

littoreus. I. *Triton*.

Habitat in foraminibus rupium submarinarum.

In der 12. Ausgabe, Tomus I pars 2, 1766, p. 1092, beschreibt Linné die Gattung in folgender Weise:

292. *Triton*. Corpus oblongum.

Os lingua involuta, spirali.

Tentacula XII, bipartita: utrimque sex: posticis cheliferis.

litoreus. *Triton*.

Habitat in foraminibus rupium submarinarum.

Corpus quale in Lepadibus occurrit. Tentacula sex parium, bipartita articulata, introrsum ciliata, involuta; horum paria tria postica chelata. Lingua inter extrema tentacula. Os ad basin tentaculorum. Figura similis Act. angl. 50. v. 2. p. 847. t. 34. f. A. Leuwenh. arcan. 465. f. 7.

In der 13., von Gmelin besorgten Ausgabe (Leipzig 1788), wird die Gattung nochmals aufgeführt, unter fast wörtlicher Wiederholung der Angaben aus der 12. Ausgabe. Seitdem ist sie verschollen, und Niemand weiß, was für ein Thier Linné eigentlich unter diesem Namen verstanden hat. Siehe auch Wagler, Natürl. System der Amphibien; 1830, p. 208, Anm. 2: »Wie bekannt, ist die von Linné unter den Fransenfüßlern aufgestellte Sippe *Triton* eingegangen«. Demgemäß ist eine Verwechslung der Gattung *Triton* L. und *Triton* Laurenti (Synopsis, 1768) ausgeschlossen. Es erscheint mir daher eine zu weitgehende Auslegung des Prioritätsgesetzes »Synonyme dürfen nicht von Neuem verwandt werden«, wenn neuerdings nach Bou-

lenger's Vorgang<sup>1</sup> der seit ca. 100 Jahren fast allgemein gebräuchliche<sup>2</sup> und sinngemäße Name *Triton* Laur. unnöthiger Weise durch die weit jüngere, nie zu allgemeiner Geltung gelangte und sprachlich barbarische, dem Humanistenlatein entnommene Bezeichnung *Molge* Merr. ersetzt wird. Die Verwirrung in der Nomenclatur ist hierdurch nur vermehrt worden. In gleicher Weise sprach sich auch Herr Prof. Chun (briefl. Mittheil.) mir gegenüber aus. Diese Gründe haben mich veranlaßt, den Namen *Triton* Laur. in meinen Publicationen auch ferner anzuwenden.

Bekanntlich haben auch die Conchyliologen, jedoch weit später<sup>3</sup>, den Namen *Triton* Montf. für ein Gastropodengeschlecht in Anwendung gebracht. Kobelt führt noch in seinem kritisch sichtenden Prodrômus Faun. Moll. europ., 1888, die Gattung *Triton* Montf. auf, während Zittel, Handbuch der Paläontologie, u. A. längst richtig für diese Molluskengattung den Namen *Tritonium* Link<sup>4</sup> anwendet.

Vergegenwärtigt man sich, daß *Tritonium* Link = »Horn des blasenden *Triton*« dem Sinne nach durchaus dem klassischen Latein entspricht, also nicht etwa gleiche Bedeutung hat mit dem Worte *Triton* selbst, und nimmt man *Triton* Laur. für die hier in Frage kommenden Wassermolche in weiterer Fassung = schwimmende Wasserbewohner schlechtweg, so erscheint jede Verwechslung der Begriffe ausgeschlossen.

Es würde mich freuen, wenn vorstehende Ausführungen zu weiterer Prüfung und Klärung dieser Frage Anlaß geben sollten. Es liegt hier der Fall vor, wo Gründe verschiedener Art dem Festhalten an dem starren Dogma, nach welchem auch längst eingegangene und verschollene Synonyme nicht benutzt werden dürfen, widerstreiten.

#### 4. Über die Eiablage und Entwicklung von *Triton* (*Pleurodeles*) *Waltlii* und *Triton* (*Euproctus*) *Rusconii*.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von Dr. W. Wolterstorff, Custos des naturwissenschaftlichen Museums zu Magdeburg.

eingeg. 23. December 1902.

Das vergangene Frühjahr bot mir erwünschte Gelegenheit, die Eiablage und Entwicklung zweier interessanter Urodelen zu beobachten.

<sup>1</sup> Boulenger, Cat. Batr. gradientia, 1882.

<sup>2</sup> Eine Ausnahme machen von älteren Autoren fast nur jene, welche, wie Schneider, *Historiae Amphibiorum*, 1799, und Latreille, *Hist. Nat. Salam. France*, 1830, die Gattung *Triton* von *Salamandra* überhaupt nicht generisch trennen.

<sup>3</sup> Montfort, *Conchyliologie systématique et Classification méthodique des Coquilles*. Paris, 1808—1810.

<sup>4</sup> Link, Beschreibung der Naturaliensammlung der Universität zu Rostock, 1806—1808. — Bei Beschränkung auf die Nomenclatur der Malacozologie käme hiernach jedenfalls dem Namen *Tritonium* Link die Priorität vor *Triton* Montf. zu, beiläufig bemerkt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Wolterstorff Willy

Artikel/Article: [Zur Synonymie der Gattung Triton Laur. \(non L\). 276-277](#)